

Inhalt

MICHAEL ANSEL / HANS-EDWIN FRIEDRICH / GERHARD LAUER Hybride Repräsentanz. Zu den Bedingungen einer Erfindung	1
--	---

I. Strategien

THOMAS SPRECHER Strategien der Ruhmesverwaltung. Skizzen zu Thesen	37
---	----

STEFFEN MARTUS Die Geistesgeschichte der Gegenwartsliteratur. Wissenschaftliche Aufmerksamkeit für Thomas Mann zwischen 1900 und 1933	47
---	----

FRIEDHELM MARX »Lauter Professoren und Docenten«. Thomas Manns Verhältnis zur Literaturwissenschaft	85
---	----

SABINA BECKER Zwischen Klassizität und Moderne. Die Romanpoetik Thomas Manns	97
--	----

WILHELM HAEFS Geist, Geld und Buch. Thomas Manns Aufstieg zum Erfolgsautor im S. Fischer Verlag in der Weimarer Republik	123
--	-----

II. Autorschaft

VOLKER MERGENTHALER Der »eigentliche« »Einsatz dieser mächtigen Schriftstellerschaft«. Überlegungen zur autor-genetischen Entwertung von Thomas Manns »unreifem Früchtchen« <i>Gefallen</i>	163
--	-----

HEINRICH DETERING

Der Litterat. Inszenierung stigmatisierter Autorschaft
im Frühwerk Thomas Manns 191

HANS R. VAGET

Auf dem Weg zum Nationalschriftsteller.
Thomas Mann und Schiller 1905 207

OLIVER JAHRAUS

Die Geburt des Klassikers aus dem Tod der Figur.
Autorschaft diesseits und jenseits des Textes *Der Tod in Venedig*
von Thomas Mann 219

CLAUS-MICHAEL ORT

Körper, Stimme, Schrift. Semiotischer Betrug und ›heilige‹ Wahrheit
in der literarischen Selbstreflexion Thomas Manns 237

III. Repräsentanz

BERND AUEROCHS

Drei Stilisierungsweisen: Charisma bei Buber, George, Mann 275

HANS WISSKIRCHEN

Sein und Meinen. Zur stabilisierenden Funktion
eines Gegensatzpaares in den Jahren 1922 und 1933 299

JOCHEN STROBEL

»Gut deutsch sein heisst sich entdeutschen«.
Thomas Mann zwischen aporetischer Repräsentation
und glückender Repräsentanz 317

LUTZ HAGESTEDT

Sinn für Überholtes. Aspekte der Repräsentationssemantik in
Thomas Manns ›Deutschlandreden‹ 351

SVEN HANUSCHEK

»Ich ließ alles bei gesunder Vernunft über mich ergehen«.
›Ethnologische‹ Literaturwissenschaft anhand von Thomas Manns
Deutschlandreise im Goethe-Jahr 1949 371

IV. Inszenierung

TODD KONTJE

Der verheiratete Künstler und die ›Judenfrage‹. *Wälsungenblut*
und *Königliche Hobeit* als symbolische Autobiographie 387

HERMANN KURZKE

Immer auf dem Balkon? Thomas Manns Selbstinszenierung
in den *Betrachtungen eines Unpolitischen* 411

MANFRED ENGEL

Der Dichter als Zeit(krisen)deuter.
Thomas Manns Roman *Der Zauberberg* 421

DIETER BORCHMEYER

Thomas Mann und Schiller – oder die Geburt des Naiven
aus dem Geiste des Sentimentalischen 435

RALF KLAUSNITZER

Jenseits der Schulen und Generationen?
Zur literarischen Beziehungspolitik eines Solitärs 453

Register 489